

GRENZENLOSE WAFFENEXPORTE?

Wie deutsche Waffen auch den Jemen-Krieg befeuern



VORTRAG & DISKUSSION



Jürgen Grässlin

Bundessprecher »Aktion Aufschrei«/DFG-VK
Lehrer/Publizist/Friedensaktivist

Mohammed Abo Taleb

Menschenrechtsaktivist/Flüchtling aus dem Jemen

DO, 25.4.2019, 18:30

Legienhof (Legienstr. 22, Kiel), Lichtsaal



ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG SH
werkstatt utopie & gedächtnis e.V.

GRENZENLOSE WAFFENEXPORTE?

Wie deutsche Waffen auch den Jemen-Krieg befeuern

In Deutschland behaupten Regierungsparteien immer wieder eine restriktive Rüstungsexportpolitik bzgl. Ländern zu betreiben, die eine problematische Menschenrechtssituation aufweisen. Dabei hat sich gerade der Export an sog. Drittländer in den letzten 10 Jahren zu einem wichtigen Geschäft der deutschen Rüstungsindustrie entwickelt. Seit 2015 greift ein Bündnis unter der Führung von Saudi-Arabien massiv militärisch in den Jemen-Krieg ein und verhindert über eine Seeblockade völkerrechtswidrig immer wieder Lieferungen zur Versorgung der jemenitischen Bevölkerung. Trotz dieses Umstands wurden von 2015 bis heute Rüstungsexporte an das Bündnis aus Deutschland im Milliardenumfang genehmigt. Im Jemen spielt sich z.Z. die schlimmste humanitäre Katastrophe weltweit ab: Millionen Menschen sind vom Hungertod bedroht, täglich erkranken tausend Menschen an Cholera. Auf öffentlichen Druck hat die deutsche Bundesregierung seit November 2018 einen kurzfristigen Exportstopp von Rüstungsgütern nach Saudi-Arabien verhängt. Im Koalitionsvertrag wurde allerdings vereinbart bereits genehmigte Rüstungsexporte an Kriegsteilnehmer im Jemen zuzulassen. Darüber hinausgehend hat die Bundesregierung Anfang 2019 sogar einem Fregatten-Deal zwischen dem Kieler Schiffbauer ThyssenKrupp Marine Systems und Ägypten, das sich an genannter Seeblockade beteiligt, genehmigt.

Jürgen Grässlin („Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner“) ist Publizist und Lehrer, sowie als Bundessprecher der „Aktion Aufschrei: Stoppt den Waffenhandel!“ bzw. der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG-VK) engagiert. Er wird im Verlauf der Veranstaltung über aktuelle Entwicklungen rund um den legalen und illegalen Waffenhandel, seine Auswirkungen und die Rolle Deutschlands informieren. Im Vorhinein wird der jemenitische Menschenrechtsaktivist **Mohammed Abo Taleb** (INSAN) sowohl über historische & aktuelle Hintergründe zum Jemen-Krieg informieren, als auch über die humanitäre und wirtschaftliche Lage der Zivilbevölkerung im Jemen berichten. Abschließend ist eine Diskussion mit dem Publikum vorgesehen.

DO, 25.4.2019, 18:30

Legienhof (Legienstr. 22, Kiel), Lichtsaal